

Verantwortung und Verantwortlichkeit in der Wissenschaft

Hans Lenk

Das Thema "Verantwortung des Wissenschaftlers" enthält zwei Teilaspekte: erstens die Frage der wissenschaftsinternen Verantwortung und zweitens die einer externen Verantwortung des Wissenschaftlers. Die interne Verantwortung trägt der Wissenschaftler gegenüber seiner Zunft; sie umfasst die Beachtung der Regeln sauberen wissenschaftlichen Arbeitens und fairer Konkurrenz unter dem Höchstwert der bestmöglichen objektiven Wahrheitssuche und -sicherung. Alle diese Regeln betreffen freilich das wissenschaftliche *Ethos* des einzelnen Wissenschaftlers, seine Verantwortung für die bestmögliche objektive Erkenntnis und beziehen sich durchaus auch auf seine eigenen Interessen und Anerkennungswünsche. Sie sind nicht im engeren Sinne "*ethisch*" oder universalmoralisch, betreffen nicht die Unversehrtheit anderer. Der Normenkodex des Wissenschaftlers in diesem Sinne ist *Ethos*, Standesethos, nicht eigentlich externe *Universal-moral* des Wissenschaftlers.

Die externe Verantwortung der Wissenschaftler gilt es in Hinsicht auf die möglicherweise von den Versuchen oder Ergebnissen, etwa unmittelbar vom Forschungsprozess, Betroffenen zu untersuchen. Dies wird überdeutlich bei Experimenten mit Menschen, bei sogenannten *Humanexperimenten*, bei denen unmittelbar Menschen Objekte der Forschung werden. Die externe Verantwortung der Wissenschaftler bzw. der Wissenschaft ist aber nicht auf diesen Bereich beschränkt. So stellen sich Verantwortungsprobleme für die Wissenschaftler heute besonders brisant in dem Bereich der Biotechnik und der Gentechnologie - Die drängenden sozialen und politischen Fragen unserer Gegenwart bedürfen über die effektive Verbreitung der praktizierten Menschenrechte hinaus auch einer wirksamen internationalen Kultivierung einer Ethik der "konkreten Humanität" der Verantwortung. Nicht nur ökonomische und politische Praktiker, sondern auch Wissenschaftler sollten künftig ihre Mitverantwortlichkeit - trotz ihrer traditionellen, geradezu ideologisch verfestigten Ethikabstinenz! - bemerken, beachten und ernst nehmen!

Was insgesamt die ethische Diskussion angesichts der Herausforderungen von Wissenschaft und Technik angeht, so stehen wir noch ziemlich am Beginn. Es gehört keine prophetische Fähigkeit dazu, die These aufzustellen: Wir können es uns schon heute nicht mehr und schon gar nicht künftig leisten, die drängenden ethischen Probleme der angewandten Wissenschaft (von der Ökologie bis zur Bio- und Gentechnologie), in der Technik (einschließlich Informationstechnologie und sog "neuer Technologien) und der Wirtschaftswelt samt aller systemischen Vernetzungen wie bisher zu vernachlässigen. Humanisierung und zumal konkrete Humanität sollten dabei unerlässliche Leitziele und zentrale Orientierungswerte sein.

Lenk, Hans: *Human-Soziale Verantwortung: Zur Sozialphilosophie der Verantwortlichkeiten*. Bochum/Freiburg: Projektverlag 2015.